

Oberwiggertaler

Grossauflage

DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERWIGGERTAL



Oberwiggertaler | 6260 Reiden | www.oberwiggertaler.ch | inserate@oberwiggertaler.ch
Redaktion: Hauptstrasse 26 | Postfach | 6260 Reiden | Tel. 062 745 96 30 | Fax 062 758 56 47 | redaktion@oberwiggertaler.ch
Aboservice: Tel. 062 745 94 49 | Fax 062 745 93 19 | abo@oberwiggertaler.ch

Woche 18, 3. Mai 2012

Nr. 7, GZA – 6260 Reiden



SCHÖTZ

In einem Kleinwagen durch die Wüste

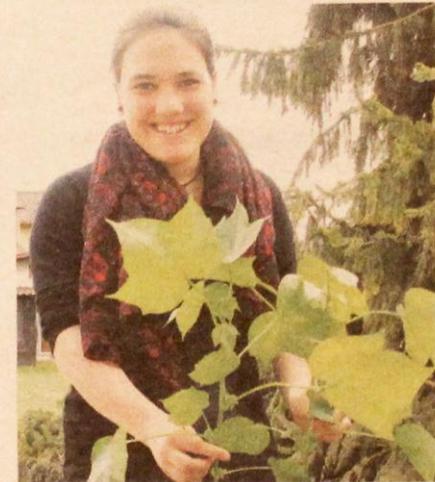
Für die gute Sache machen sich drei Schötzer auf eine ganz spezielle Rally. Mit einem Fiat Panda wollen sie 15 000 Kilometer zurücklegen. Durch Wüste, Steppe und unwegsames Gelände. Am 14. Juli wird in Südengland der Startschuss erfolgen. Davor kann man die drei bei speziellen Events in der Region treffen – und natürlich spenden.

SEITE 14



Rund acht Monate nach Wauwil wird auch Egolzwil das Energienstadt-Label offiziell überreicht.

PHILIPP INDERMÜHLE



WAUWIL

Im Finale von «Schweizer Jugend forscht» dabei

Mit dem Thema gentechnisch veränderter Pflanzen nimmt Anna-Tina Müller an der diesjährigen Austragung von «Schweizer Jugend forscht» teil. Die 18-jährige Wauwilerin hat hierfür ihre Maturaarbeit angepasst. Nun darf sie an diesem Wochenende ihre Arbeit an der Finalveranstaltung in Lugano präsentieren.

SEITE 11

Offizielle Label-Übergabe am Samstag

Auch Egolzwil ist nun

SCHÖTZ | Drei Freunde fahren mit einem «Panda» für die gute Sache durch Steppe, Wüste und unwegsames Gelände 15 000 Kilometer in einem Kleinwagen

Man nehme drei durchgeknallte Freunde, einen alten Fiat Panda der Post und eine gehörige Portion Abenteuerlust. Was für einige als wahnwitziges Unterfangen gilt, wird für die Schötzer Manuel Bossard, Daniel Meier und Stefan Haldi bald bitterer Ernst. Als Team Pandanauten starten die drei im Juli 2012 an der Mongol Rally, der längsten Rally der Welt.

Die Strecke führt durch 17 Länder, darunter touristisch wenig bekannte oder politisch brisante Gegenden wie den Iran, Turkmenistan, Usbekistan oder Kasachstan. Schwieriges Gelände, mühselige Grenzbeamte, heisse Tage und eiskalte Nächte werden die Pandanauten täglich aufs Neue fordern. Einstellen müssen sie sich auch auf kulinarische Achterbahnfahrten. Für Mitteleuropäer ungewohnte Spezialitäten wie Kumys oder Ayran werden auch die Mägen der drei auf die Probe stellen.

Vorbereitungen laufen seit einem Jahr

Damit das Abenteuer nicht zum unlösbaren Wagnis wird und irgendwo in der turkmenischen Wüste endet, laufen die Vorbereitungen bereits seit einem Jahr auf Hochtouren. Das Fahrzeug wird derzeit umfassend überholt und die Visa-Anträge für die Einreise in einige Länder sind bereits eingereicht. Ausserdem verfolgen alle Piloten aufmerksam die Berichte über die politische Situation in den zu bereisenden Ländern.

Daneben sind die Pandanauten auch fleissig am Geld sammeln für das Luzerner Hilfswerk «Verein Freundeskreis Mongolei», welches in der Mongolei sozial schlechter gestellte und finanziell schwache Familien und Personen unterstützt. Das Sammeln von Geldspenden ist eine der Aufgaben, welche die britischen Organisatoren «The Adventurists» den teilnehmenden Teams auferlegt. Zu den weiteren Vorgaben zählen Einschränkungen bei der Leistung oder dem Al-



Stefan Haldi (links), Manuel Bossard (auf dem Dach) und Daniel Meier mit ihrem Panda.

ZVG

ter der Fahrzeuge. Zu dritt eingezwängt im 55-PS-Auto über sechs Wochen unterwegs zu sein, kann ganz schön zur psychischen Belastung werden.

Aber in dieser Hinsicht sind sich alle einig und verweisen auf die gemeinsame Zeit in der Jungwacht.

«Wir haben schon zu Zeiten als Jungwachtleiter viel gemeinsam erlebt, da wird's auch mit der Mongol Rally klappen», so Daniel Meier.

Anzukommen ist das Ziel

Letztlich gibt es bei der Mongol Rally auch kein Preisgeld zu gewinnen. Ganz nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel, versuchen die mitfahrenden Teams in erster Linie überhaupt anzukommen. «Das nimmt uns etwas Druck, da wir nichts zu verlieren haben wenn wir nicht zu den schnellsten gehören», ist Stefan Haldi, der Mechaniker im Bunde, überzeugt. Bis zum offiziellen Start in Goodwood, Südeng-

land, am 14. Juli 2012 haben die Pandanauten noch Zeit, den Panda startbereit zu machen und die letzten Vorbereitungen zu treffen. Wer die Pandanauten persönlich treffen und unterstützen möchte, kann dies an der Pandanauten-Party vom Freitag, 19. Mai 2012 im Légère Pub & Bar in Altishofen oder am Start-Event vom 7. Juli 2012 im Restaurant Woods in Schötz machen. «Oder noch besser unseren Merchandising-Webshop besu-

chen und ein tolles Shirt kaufen», fügt Manuel Bossard verschmitzt an.

Aktuelle Informationen gibt es im Internet unter www.pandanauten.ch oder auf Facebook unter www.facebook.com/pandanauten. PD

Die Mongol Rally

Die Mongol Rally wird seit 2004 von der britischen Charity-Organisation «The Adventurists» durchgeführt. Neben der Mongol Rally werden jährlich noch weitere Anlässe wie der Rickshaw Run oder die African Rally organisiert.

Seit der Erstausgabe haben bereits über 6500 Fahrer aus 25 Ländern die Strecke nach Ulaanbaatar unter die Räder genommen. Jedes Jahr wurde dabei Geld für karitative Zwecke gesammelt. Mittlerweile kamen so insgesamt schon über 5 Millionen Franken zusammen, welche in der Mongolei für Hilfsprojekte eingesetzt werden konnten. Davon alleine knapp 1,2 Millionen Franken im letzten Jahr. Negative Schlagzeilen machte die Mongol Rally 2010, als bei einem tragischen Verkehrsunfall im Iran zwei Teilnehmer ums Leben kamen.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.theadventurists.com zu finden.

Events der Pandanauten

Samstag, 19. Mai: Pandanauten-Party im Légère Pub & Bar Altishofen. Ab 17 Uhr mit DJ, Fahrzeugbesichtigung, Wettbewerb und Verpflegung vom Grill.

Samstag, 7. Juli: Start-Event im Restaurant/Bar Woods in Schötz. Ab 18.30 Uhr mit Fahrzeugtaufe, 5-Gang-Menü (mit Voranmeldung), Wettbewerb, Barbetrieb, DJ und vielem mehr. Detailliertes Programm ab Anfang Juni auf www.pandanauten.ch.